

The psychology of password management - a tradeoff between security and convenience

Thema	Vergleich der verschiedenen Arten Passwörter zu speichern und deren wahrgenommene Sicherheit
Literatur Angaben	The psychology of password management: a tradeoff between security and convenience
Autoren	L. Tama, M. Glassmana und M. Vandenwauverb
Finale Version	12. Juni 2009
Umfang	Betrifft Seiten 233 - 344

Hauptfragestellung des Textes

Der Artikel befasst sich mit zwei eigenständigen Fragestellungen:

- 1) Was ist die Motivation hinter den meistverbreiteten Passwort-Verwaltungs-Methoden
- 2) Zusammenhang von Komfort und Sicherheit sowie Relevanz der Dringlichkeit

Notizen Einführung

Seite(n)	Thema	Aussage	Bemerkung
233	Motivation	Das Internet beeinflusst heute immer mehr Aspekte unseres Lebens. Daher ist die Online-Sicherheit zu einem wichtigen Management thema für Unternehmen, Computernutzer und die Gesellschaft als Ganzes geworden	Die Verbreitung des Internets lässt sich in der heutigen Zeit nicht mehr abstreiten. Jedoch wird die Wichtigkeit der Sicherheit im Internet immer noch von vielen unterschätzt.
233	Vorkehrungen & Probleme	Aufgrund der schwerwiegenden Folgen von Sicherheitsmängeln stellen die Unternehmen grosse Budgets für die Einführung von Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz des Zugangs zu ihren Systemen bereit. Doch trotz dieser ständig steigenden Ausgaben und Bemühungen gibt es eine Variable, die man nicht kontrollieren kann - den Benutzer.	
233	Benutzerverhalten	Die Endnutzer kennen viele Aspekte des Internets, insbesondere die Online-Sicherheit, entweder nicht oder sind zu optimistisch.	Grundwissen über das Internet hat sich sicherlich gesteigert, wird aber wohl im Bezug auf die Sicherheit nicht viel anders sein.
234	Motivation	Benutzer dazu zu bringen, Sicherheitsrichtlinien zu befolgen, wurde kürzlich als eines der beiden grössten Probleme für das Sicherheitsmanagement auf höchster Ebene genannt	

Notizen Fragestellung 1

Seite(n)	Thema	Aussage	Bemerkung
235	Benutzer Wissen	Die Ergebnisse zeigten, dass die meisten Teilnehmer (114 (85,7 %)) in der Lage waren, die Qualität der Passwörter zu bewerten	Es scheitert anscheinend nicht daran, dass Benutzer nicht wissen wie ein starkes Passwort aussieht.

Seite(n)	Thema	Aussage	Bemerkung
235	Bedenken	Sie wussten auch, dass zufällige Kombinationen aus mindestens acht Ziffern, Buchstaben und Symbolen gute Passwörter sind (114 (85,7%))	Entspricht nicht mehr den aktuellen Empfehlungen der Passwortstärke.
235	Benutzerverhalten	Die Studie hat gezeigt, dass Komfort mehr bedeutet als nur Benutzerfreundlichkeit für den einzelnen Nutzer	
237	Benutzerverhalten	Obwohl das Vergessen eines Passworts die größte Sorge unserer Nutzer war, deuten unsere Ergebnisse darauf hin, dass diese Sorge übertrieben sein könnte	
237	Benutzerverhalten	“ ‘If I have to, I can remember my password even if it is complex, but I’d rather not put the mental effort into it. I’d rather write it down and tape it to my computer because it is more convenient. . . one less thing to be bothered with’ ”	
237	Benutzerverhalten	Die Nutzer hatten unterschiedliche Meinungen zur erstmaligen Wahl eines Passworts und zur Änderung eines Passworts. Verglichen mit der erstmaligen Wahl eines Passworts löste das Ändern eines Passworts mehr positive und weniger negative Gefühle für die Sicherheit aus.	Annahme: Könne anhand der hohen Dringlichkeit/Zeitdruck beim Erstellen des Passworts liegen.

Notizen Fragestellung 2

Seite(n)	Thema	Aussage	Bemerkung
238	Benutzerverhalten	Benutzer konzentrieren sich auf das, wo sie sich wünschen wenn sie in die weite Zukunft denken, während an das, wo sie realistisch erreichen können, wenn sie an die nahe Zukunft denken. Dies wird von Empirischer Forschung von Eyal (et al. 2004) unterlegt.	
239	Benutzerverhalten	Es wurde kein Unterschied zwischen Benutzern, welche Passwörter im geschäftlichen Umfeld verwenden und jenen, die dies nicht machen, festgestellt.	Entweder sind die Schulungen in Unternehmen nicht vorhanden/ungenügend oder haben keinen erheblichen Einfluss auf das Benutzerverhalten.
240	Benutzerverhalten	Die Qualität von Passwörtern war für Online Banking signifikant höher als für anderwertige Accounts wie beispielsweise Mail oder Chatprogramme	Meiner Meinung nach falsche Prioritätensetzung - Bankaccounts verfügen über Mehrfaktoraufentifizierung, während mit Mailaccounts die meisten damit verbundenen Konten übernommen werden können.

Fazit

Hauptaussage

Benutzer kennen die Anforderungen an ein sicheres Passwort, sind jedoch nur unter bestimmten Umständen gewillt, den Komfort eines einfachen Passwortes gegen die Sicherheit eines komplizierteren Passwortes zu tauschen.

Bezug zur eigenen Forschungsskizze

Durch die hohe Gewichtung des Komforts können die Prioritäten der Benutzer korrekt verteilt werden. Ebenfalls bestätigt der Artikel, dass das Wissen über Passwortsicherheit bei den meisten Benutzern vorhanden ist.

Hypothese

Vielen Benutzern ist die Einfachheit von Passwortmanagern nicht bewusst.